

**N i e d e r s c h r i f t****über die öffentliche Sitzung des Verbandsgemeinderates der Verbandsgemeinde Kirchberg vom 28.06.2017 im Ratskeller des Rathauses Kirchberg**

---

**A n w e s e n d:**

Wolfgang Wagner	1. Beigeordneter
Klaus Gewehr	2. Beigeordneter
Werner Elsen	3. Beigeordneter u.
	Ratsmitglied
Peter Benke	Ratsmitglied
Fredi Berg	Ratsmitglied
Hans Gerd Bongard	Ratsmitglied
Markus Bongard	Ratsmitglied
Christa Braun	Ratsmitglied
Agnes Chudy	Ratsmitglied
Dr. Hans Dunger	Ratsmitglied
Christian Eiserloh	Ratsmitglied
Tobias Eiserloh	Ratsmitglied (ab TOP 5)
Gerd Endres	Ratsmitglied
Rainer Fink	Ratsmitglied
Manfred Heich	Ratsmitglied
Bernd Hoffmann	Ratsmitglied
Wolfgang Hübner	Ratsmitglied
Dieter Kaiser	Ratsmitglied
Ralf Kauer	Ratsmitglied
Olaf Ketzer	Ratsmitglied
Isabell Kuhn	Ratsmitglied
Manfred Kuhn	Ratsmitglied
Katharina Monteith	Ratsmitglied
Ralf Mosmann	Ratsmitglied
Klaus Puschmann	Ratsmitglied
Stefan Rode	Ratsmitglied
Gerd Roth	Ratsmitglied
Guido Scherer	Ratsmitglied
Juliane Schmidt	Ratsmitglied
Alfred Vankorb	Ratsmitglied
Werner Wöllstein	Ratsmitglied

**Ortsbürgermeister:**

Thomas Müller, Bärenbach  
 Karl-Wilhelm Bender, Dickenschied  
 Gundolf Kurz, Dill  
 Renate Paschke, Dillendorf  
 Bertram Zimmer, Hahn  
 Heinz-Jürgen Ströher, Hecken  
 Rudi Schneider, Laufersweiler  
 Christian Gehre, Reckershausen  
 Claus Casper, Rödelhausen

**Es fehlte entschuldigt:**

Harald Rosenbaum	Bürgermeister
Dr. Jürgen Alpers	Ratsmitglied
Udo Kunz	Ratsmitglied
Manfred Ussat	Ratsmitglied

**Von der Verwaltung anwesend:**

VG-Verwaltungsrat Günther Sehn  
 VG-Oberverwaltungsrat Hans-Jürgen Dietrich  
 Verwaltungs- u. Betriebswirtin (VWA) Sabine Bonn als Protokollführerin

**Beginn:** 18.00 Uhr

**Ende:** 19.09 Uhr

Zu Beginn der Sitzung stellte der Vorsitzende die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Verbandsgemeinderates fest. Einwendungen wurden nicht erhoben.

### **1. Verpflichtung eines Ratsmitgliedes**

Für das ausgeschiedene Ratsmitglied Günter Bohr ist für die CDU-Fraktion Isabell Kuhn, Lindenschieder Str. 5, 55483 Dickenschied, in den Verbandsgemeinderat nachgerückt. Der Vorsitzende Wolfgang Wagner verpflichtete das neue Ratsmitglied gemäß § 30 (2) GemO per Handschlag mit dem besonderen Hinweis auf die Schweige- und die Treuepflicht.

### **2. Einwohnerfragestunde**

Es wurden keine Fragen gestellt.

### **3 Niederschrift**

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Verbandsgemeinderates vom 26. Januar 2017 wurde in der vorliegenden Fassung nicht beanstandet.

### **4. Vorstellung der Notfallmappe des Seniorenbeirates**

Der Vorsitzende des Seniorenbeirates Harald Kasper stellte den Ratsmitgliedern die Notfallmappe vor, die zuvor jedem anwesenden Ratsmitglied zur Verfügung gestellt wurde. Die Mappe wird im Rathaus, bei den Ortsbürgermeistern, dem Seniorenbeirat sowie den Seniorenbeauftragten in den einzelnen Ortsgemeinden erhältlich sein. Auf der Internetseite des Seniorenbeirates wird der Vordruck auch als PDF zum download zur Verfügung stehen. Bei Bedarf kann auch eine Verlinkung auf der Homepage der jeweiligen Ortsgemeinde erfolgen. Für Ehepartner sollte es möglich sein, nur eine Mappe ausfüllen zu müssen, bislang sieht das die derzeitige Mappe noch nicht vor.

Im nächsten Schritt wird der Seniorenbeirat die sog. SOS-Dose als sinnvolle Ergänzung zu der Notfallmappe forcieren. Diese sei jedoch patentiert und könne daher nicht ohne Genehmigung und einer entsprechenden Gebühr weitergegeben werden. Diese Dose soll alle wichtigen Informationen im Falle eines Notfalles enthalten (z.B. Liste der benötigten Medikamente; Aufbewahrungsort der Notfallmappe, etc.). Sie wird dann im Kühlschrank aufbewahrt; diese Vorgehensweise ist bei allen Rettungsdiensten zwischenzeitlich bekannt.

### **5. Bestrebungen der Ortsgemeinden Gösenroth, Krummenau, Oberkirn und Scherbach zur Ausgliederung aus der Verbandsgemeinde Rhaunen in die Verbandsgemeinde Kirchberg**

Zurzeit läuft in Rheinland-Pfalz eine Kommunal- und Verwaltungsreform auf Verbandsgemeindeebene. Grundsätzliche Regelungen dafür finden sich im Ersten Landesgesetz vom 28. September 2010 (KomVwRGrG) mit der Maßgabe, dass künftig eine ausreichende Leistungsfähigkeit, Wettbewerbsfähigkeit und Verwaltungskraft erst in Verbandsgemeinden ab einer Einwohnerzahl von mindestens 12.000 gesehen wird. Diese Einwohnerzahl wird von der Verbandsgemeinde Rhaunen bei weitem nicht erreicht. Um einen Zwangszusammenschluss zu vermeiden, muss sich Rhaunen deshalb einen Fusionspartner suchen und zwar nach dem Willen des Gesetzgebers grundsätzlich im eigenen Landkreis Birkenfeld. Der Verbandsgemeinderat Rhaunen hat am 28. September 2016 beschlossen, Fusionsgespräche mit der Verbandsgemeinde Herrstein aufzunehmen.

Die Ortsgemeinden Gösenroth, Krummenau, Oberkirn und Schwerbach als unmittelbare Nachbarn der Verbandsgemeinde Kirchberg haben es jedoch abgelehnt, innerhalb der gesamten Verbandsgemeinde Rhaunen nach Herrstein zu wechseln, und streben vielmehr ihre Eingliederung in die Verbandsgemeinde Kirchberg an. Dafür liegen übereinstimmende Beschlüsse der vier Ortsgemeinderäte vor basierend auf dem Ergebnis eines jeweiligen Bürgerentscheids vom 19. März 2017, wo die Bevölkerung in allen Orten bei hoher Wahlbeteiligung und mit deutlichem Votum für einen Wechsel in die Verbandsgemeinde Kirchberg gestimmt hat. Die Ratsbeschlüsse sind den Mitgliedern des Hauptausschusses mit der Einladung zur heutigen Sitzung zugegangen. Der eindeutige Bürgerwille fand jedoch am 04. April 2017 im Verbandsgemeinderat Rhaunen keine Berücksichtigung und es wurde beschlossen, weiterhin nur mit Herrstein über eine Fusion zu verhandeln. Nach § 2 (4) KomVwRGrG ist die Eingliederung der Ortsgemeinden einer Verbandsgemeinde in mehrere andere Verbandsgemeinden nur im Ausnahmefall vorgesehen. Im Falle von diesbezüglichen freiwilligen Gebietsänderungen müsste nach § 3 (1) des Gesetzes auch der Verbandsgemeinderat Rhaunen zustimmen. Solange er dies nicht tut, kann auch nicht in diese Richtung verhandelt werden.

Zwischenzeitlich hat sich auch die Ortsgemeinde Hausen in einem Bürgerentscheid mit klarer Mehrheit für einen Wechsel in die Verbandsgemeinde Kirchberg ausgesprochen.

Am 09. Mai 2017 haben die Ortsgemeinden Gösenroth, Krummenau, Oberkirn und Schwerbach gemeinsam schriftlich beantragt, aus der Verbandsgemeinde Rhaunen und dem Landkreis Birkenfeld ausgegliedert und in die Verbandsgemeinde Kirchberg und den Rhein-Hunsrück-Kreis eingegliedert zu werden. Dieser Antrag wurde sowohl an die vorgenannten Gebietskörperschaften als auch an das Ministerium des Innern und für Sport in Mainz gerichtet. Er lag mit allen Anlagen incl. der zuvor bezeichneten Ratsbeschlüsse den Mitgliedern des Hauptausschusses vor. Um dem Antrag stattzugeben, müssten Gründe des Gemeinwohls gegeben sein und es bedürfte dafür gemäß § 65 (2) GemO i.V.m. § 7 (1) LKO eines Gesetzes. Die von einer solchen Gebietsänderung betroffenen Gebietskörperschaften wären vorher zu hören.

Auf den vorliegenden Antrag hat das Ministerium des Innern und für Sport bereits mit Schreiben vom 01. Juni 2017 geantwortet, das in Kopie dieser Niederschrift beiliegt. Staatssekretär Günter Kern bringt darin zum Ausdruck, dass wegen des Gesetzesvorbehalts das Innenministerium für eine Entscheidung über die vorliegenden Umgliederungsanträge nicht zuständig sei und dass die angeführten Gründe für einen Wechsel in die Verbandsgemeinde Kirchberg in die Abwägung zur Gebietsänderung der Verbandsgemeinde Rhaunen einfließen würden.

In den Gremien der Verbandsgemeinde Kirchberg wurde bisher die Auffassung vertreten, sich gegenüber dem Anliegen der wechselwilligen Ortsgemeinden aus der Verbandsgemeinde Rhaunen offen, wohlwollend und fair zu zeigen und eine Entscheidung in ihrem Sinne anzustreben. Daran hat sich nichts geändert. Verschiedene Treffen mit den Ortsbürgermeistern und Initiativen aus der Bevölkerung, u.a. ein Sternmarsch am 01. April 2017 von Gösenroth, Krummenau, Oberkirn und Schwerbach nach Kirchberg, haben dies vielmehr noch bestärkt. Deshalb soll auch nicht abgewartet werden, wie das Ministerium des Innern und für Sport den vorliegenden Antrag letztendlich behandelt, sondern seitens der Verbandsgemeinde Kirchberg soll in einer Stellungnahme gegenüber dem Land vorab erklärt werden, dass die Antragsteller in Kirchberg willkommen wären, es gute Gründe gibt, dem Bevölkerungswillen zu entsprechen und die bisherige Vorgehensweise der Verbandsgemeinde Rhaunen im Ergebnis alles andere bringen wird, als eine freiwillige Gebietsänderung.

Parteiübergreifend ist man sich einig, dass der deutlich zum Ausdruck gebrachte Bürgerwille in den Wechselgemeinden nicht einfach ignoriert werden darf, sondern vielmehr die demokratische Entscheidung akzeptiert wird und man dem Wunsch der Bürger entsprechen muss.

Der Verbandsgemeinderat folgt den Empfehlungen des Hauptausschusses und beschließt, eine positive Stellungnahme zu den bereits vorliegenden Eingliederungsanträgen der wechselwilligen Ortsgemeinden Gösenroth, Krummenau, Oberkirn und Schwerbach gegenüber dem Ministerium des Innern und für Sport abzugeben. Diese Stellungnahme soll auch die weiteren Gemeinden der Verbandsgemeinde Rhaunen umfassen, die ebenfalls noch zur Verbandsgemeinde Kirchberg wechseln möchten und einen entsprechenden Antrag stellen werden.

(Einstimmiger Beschluss)

### **5. Rücknahme der Anträge zur Änderung von Grundschulbezirken und zur Errichtung einer Schwerpunktschule**

Die Freiherr-von-Drais-Grundschule in Kirchberg hat Raumprobleme, weil der Neubau seitens des Landes nur als dreizügige Grundschule (= drei Klassen je Jahrgangsstufe) genehmigt wurde, aber bereits nach kurzer Zeit durch die Senkung des Teilers für die Bildung von Schulklassen (= Klassenmesszahl) von 30 auf mittlerweile 24 Kinder zu klein geworden ist.

Der Verbandsgemeinderat Kirchberg hat am 12. April 2016 folgende Beschlüsse gefasst, um der Raumproblematik entgegenzutreten:

- a) Es soll eine Änderung der Grundschulbezirke erfolgen und zwar sollen der Grundschulbezirk Kirchberg verkleinert und die Grundschulbezirke Gemünden und Sohren entsprechend vergrößert werden mit nachstehenden Änderungen im Einzelnen:

Grundschulbezirk Kirchberg:

Verkleinerung um die Ortsgemeinden Dill, Hecken, Lindenschied, Sohrschied und Womrath;

Grundschulbezirk Gemünden:

Vergrößerung um die Ortsgemeinden Hecken, Lindenschied und Womrath, falls durch den Schülertransport keine unzumutbaren Verschlechterungen eintreten;

Grundschulbezirk Sohren:

Erweiterung um die Ortsgemeinden Dill und Sohrschied, falls durch den Schülertransport keine unzumutbaren Verschlechterungen eintreten.

- b) Eine Bitte an die ADD Koblenz, als zusätzliche Unterstützungsmaßnahme innerhalb der Verbandsgemeinde Kirchberg eine weitere Schwerpunktschule (Regelschule, wo Schülerinnen und Schüler mit und ohne Behinderung gemeinsam unterrichtet werden) einzurichten;
- c) Die Beantragung einer schulbehördlichen Genehmigung von der ADD Koblenz für den Anbau von vier neuen Klassenräumen an die Grundschule Kirchberg bis zum Schuljahr 2017/2018 verbunden mit dem Antrag auf Zustimmung zum vorzeitigen Baubeginn.

Die entsprechenden Anträge wurden von der Verwaltung in 2016 gestellt. Nach intensiven Gesprächen hat die ADD letztlich die Schulneubauerweiterung als sinnvolle Lösung angesehen

und dafür am 09. März 2017 die schulbehördliche Genehmigung und Zustimmung zum vorzeitigen Baubeginn für die Errichtung von vier zusätzlichen Klassenräumen erteilt.

Der Baubeginn steht kurz bevor und die Grundschülerweiterung wird die Raumprobleme in absehbarer Zeit lösen. Damit sind die beiden anderen Alternativen entbehrlich und die entsprechenden Anträge überflüssig geworden. Der Verbandsgemeinderat folgt der Empfehlung des Hauptausschusses und beschließt die vorliegenden Anträge zurückzuziehen.

(Einstimmig bei 4 Enthaltungen)

## **7. Feststellung der geprüften Jahresabschlüsse der Verbandsgemeindewerke für das Jahr 2015**

Die Jahresabschlüsse 2015 für die Betriebszweige Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung wurden durch die Dornbach GmbH, Mainz, geprüft. Die Fraktionen haben eine Ausfertigung der jeweiligen Prüfungsberichte erhalten. Die Schlussbesprechung der Jahresabschlüsse mit dem Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Markus Grötecke von der Dornbach GmbH, Mainz, fand im Rahmen der Sitzung des Werkausschusses vom 25.01.2017 statt.

Bei der Wasserversorgung schließt die Jahresbilanz zum 31.12.2015 in Aktiva und Passiva mit einer Summe von **12.603.175,54 €** (Vorjahr **12.831.628,69 €**). Der Jahresgewinn 2015 beträgt **35.742,45 €** (Vorjahr Jahresverlust **-35.708,14 €**). Die Verbindlichkeiten zum 31.12.2015 betragen **3.954.692,31 €** (Vorjahr **4.181.467,85 €**).

Im Betriebszweig Abwasserbeseitigung weist der Jahresabschluss 2015 eine Bilanzsumme in Höhe von **52.284.612,29 €** auf (Vorjahr **53.038.708,90 €**). Hier ist ein Jahresgewinn in Höhe von **611.612,36 €** (Vorjahr Jahresgewinn **430.922,75 €**) entstanden. Zum 31.12.2015 betragen die Verbindlichkeiten **13.786.716,37 €** (Vorjahr **14.500.787,05 €**).

Aufgrund des geordneten Rechnungswesens, der ordnungsgemäßen Buchführung und der geordneten wirtschaftlichen Verhältnisse sowie der ordnungsgemäßen Geschäftsführung hat der Wirtschaftsprüfer Dornbach GmbH, Mainz, für beide Betriebszweige jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Werkausschuss hat am 25.01.2017 folgendes beschlossen:

- Der Werkausschuss empfiehlt dem Verbandsgemeinderat, den Jahresabschluss der Verbandsgemeindewerke Kirchberg, Betriebszweig Wasserversorgung, zum 31. Dezember 2015 in der vorgelegten Form festzustellen und den Jahresgewinn in Höhe von 35.742,45 € der Allgemeinen Rücklage zuzuführen. Erfolgsgefährdenden Mindererträgen und Mehraufwendungen wird zugestimmt.
- Der Werkausschuss empfiehlt dem Verbandsgemeinderat, den Jahresabschluss der Verbandsgemeindewerke Kirchberg, Betriebszweig Abwasserbeseitigung, zum 31. Dezember 2015 in der vorgelegten Form festzustellen und den Jahresgewinn in Höhe von 611.612,36 € der Allgemeinen Rücklage zuzuführen. Erfolgsgefährdenden Mindererträgen und Mehraufwendungen wird zugestimmt.

Zu Beginn der Beratungen begaben sich die Beigeordneten Wolfgang Wagner, Klaus Gewehr und Werner Elsen in den Zuhörerraum. Den Vorsitz übernahm Manfred Kuhn als das älteste anwesende Ratsmitglied.

Auf Antrag von Ratsmitglied Manfred Kuhn stellt der Verbandsgemeinderat die Jahresabschlüsse 2015 der Verbandsgemeindewerke entsprechend den Empfehlungen der Dornbach GmbH, Mainz, und des Werkausschusses in den Betriebszweigen Wasserversorgung

und Abwasserbeseitigung mit den vorstehenden Ergebnissen fest, wobei die Feststellung die Entlastung des Bürgermeisters, der Beigeordneten und der Werkleitung bezüglich der Jahresrechnung einschließt.

Gleichzeitig wird den entstandenen Mehrausgaben gegenüber Einzelansätzen in den jeweiligen Investitionsplänen, sowie erfolgsgefährdenden Mehraufwendungen bzw. Mindererträgen für beide Betriebszweige zugestimmt.

Der Jahresgewinn 2015 für den Betriebszweig Wasserversorgung in Höhe von 35.742,45 € wird entsprechend der Beschlussfassung des Verbandsgemeinderates vom 20.04.2006 der Allgemeinen Rücklage zugeführt.

Der Jahresgewinn 2015 für den Betriebszweig Abwasserbeseitigung in Höhe von 611.612,36 € wird entsprechend der Beschlussfassung des Verbandsgemeinderates vom 20.04.2006 der Allgemeinen Rücklage zugeführt.  
(Einstimmiger Beschluss)

### **8. Nachwahlen von Ausschussmitgliedern**

Das ausgeschiedene Ratsmitglied Günter Bohr war für die CDU-Fraktion Mitglied im Hauptausschuss, 2. Stellvertreter von Alfred Vankorb im Bau- und Wirtschaftsausschuss sowie 1. Stellvertreter von Juliane Schmidt im Werkausschuss. Zunächst entschied der Verbandsgemeinderat gemäß § 40 (5) GemO die Ersatzleute in offener Abstimmung zu wählen.  
(Einstimmiger Beschluss)

Auf Vorschlag der CDU wurden folgende Mitglieder und Stellvertreter in den Ausschüssen in einer gemeinsamen Abstimmung neu gewählt:

#### **a) Hauptausschuss:**

Für Günter Bohr wurde Gerd Endres Mitglied im Hauptausschuss. Als bisheriger 1. Stellvertreter wurde er durch Isabell Kuhn ersetzt.

#### **b) Bau- und Wirtschaftsausschuss:**

Für Günter Bohr als 2. Stellvertreter von Alfred Vankorb wurde Isabell Kuhn gewählt.

#### **c) Werkausschuss:**

Isabell Kuhn wurde an Stelle von Günter Bohr 1. Stellvertreterin des Mitgliedes Juliane Schmidt.  
(Einstimmiger Beschluss)

### **9. Verschiedenes**

a) 1. Beigeordneter Wolfgang Wagner informierte über die von Dr. Hans Dunger geführte Wanderung über die ehemalige Poststraße, die entlang der Grenze zwischen der Verbandsgemeinde Kirchberg und der Verbandsgemeinde Rhaunen verläuft. Die Wanderung findet am Sonntag, den 09.07.2017 statt. Abfahrt ist um 13.00 Uhr in Kirchberg am Marktplatz. Von dort werden die Wanderer nach Dickenschied gebracht, wo dann die eigentliche Wanderung beginnt. In Schwerbach findet eine Rast mit Verpflegung statt. Die Wanderung endet in Gösenroth, die an diesem Tag ihr 650 jähriges Jubiläum begehen. Die Rückfahrt mit dem Bus ist um 20.00 Uhr geplant. Er bat darum, dass doch zahlreiche Verbandsgemeinderatsmitglieder an dieser Wanderung teilnehmen.

b) Sabine Bonn informierte über den derzeitig geplanten Ablauf in Bezug auf die Einführung des Ratsinformationssystems. Geplant ist, die nächste Hauptausschusssitzung (29.08.2017)

bereits über dieses Ratsinformationssystem probeweise einzuladen. Gleichzeitig soll aber auch noch die Einladung mit Anlagen in Papierform zugestellt werden. Hierfür ist es jedoch erforderlich, dass noch Schulungen der Ratsmitglieder erfolgen. Geplant sind 2 Abendtermine, voraussichtlich in der 29. KW und in der 30. KW (3. und 4. Ferienwoche). Die Ratsmitglieder, die ein eigenes Tablett haben, werden von dem Kollegen Thorsten Heck kontaktiert und müssen dann ihr Tablett zur Installation und Registration in die Verwaltung bringen. Diejenigen, die sich für die Beschaffung eines Tablets von der Verwaltung entschieden haben, müssen diesbezüglich nichts veranlassen. Die Tablets werden durch den Kollegen Heck vorbereitet und stehen für die Schulung zur Verfügung. Frau Kuhn teilte mit, dass sie auch ein eigenes Tablett habe.

- c) Dieter Kaiser informierte, dass es mit dem geplanten Radweg im Kellenbachtal weiter gehe, der LBM habe bereits die Vermessung durchgeführt.

---

Wolfgang Wagner  
(1. Beigeordneter)

---

Sabine Bonn  
(Protokollführerin)

